



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT 13 FÜR SPRACH- UND
LITERATURWISSENSCHAFTEN
DEPARTMENT I
INSTITUT FÜR DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



Mehrsprachigkeit und Migration in Südtirol

Leitung: Nadja Thoma, Bianca Wildfeuer

Das Projekt „Mehrsprachigkeit und Migration in Südtirol“, das unter der Leitung von Nadja Thoma und Bianca Wildfeuer von Studierenden des Instituts für Deutsch als Fremdsprache der LMU München und in Kooperation mit dem Deutschen Pädagogischen Institut sowie dem Italienischen Pädagogischen Institut in Bozen durchgeführt wird, hat das Ziel, die vielschichtigen Verflechtungen von Sprache/n und Migration zu analysieren. Die Studierenden wurden in den Lehrveranstaltungen inhaltlich auf die Thematik vorbereitet und methodisch für eigene Forschungsprojekte geschult, die sie im Rahmen von gemeinsamen Exkursionen nach Südtirol vor Ort umsetzen konnten.

Südtirol ist seit seiner politischen Zugehörigkeit zu Italien eine dreisprachige Gesellschaft und in sprachenpolitischen Fragen sehr erfahren. Sowohl gesellschaftliche und mediale Diskurse als auch wissenschaftliche Studien verstehen unter dem Terminus „Mehrsprachigkeit“ allerdings nach wie vor überwiegend die Sprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch, und blenden andere Sprachen, die in den letzten Jahren auch in Südtirol große SprecherInnenzahlen erreicht haben, aus. Auch wenn Migration in Südtirol ein vergleichsweise junges Phänomen ist, erfordert die nahe Zukunft möglichst früh eine intensive Beschäftigung mit der Thematik und das Erarbeiten von Handlungsstrategien, die alle relevanten Bereiche der Mehrsprachigkeits- und Migrationsforschung berücksichtigen. Das Projekt versteht sich als praxisnahe Forschung, die kompakte Einblicke in verschiedene mit Migration und Mehrsprachigkeit verbundene Bereiche bieten soll.

Als Ergebnis des Projektes ist ein Sammelband geplant, der Aufsätze der Studierenden und Dozentinnen zu den relevanten Bereichen enthält. Dieser Band soll die vielfältigen Verbindungen zwischen Sprachenlernen, Mehrsprachigkeit und Migration in Südtirol aufzeigen.